© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg
Band 16, Heft 1 • Oktober 2000

Orn.Jh.Bad.-Württ. 16, 2000: 1-6

Brutverbreitung und Brutbestand des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) in Baden-Württemberg

von **Martin Boschert, Ulrich Mahler** und **Siegfried Schuster**

Breeding distribution and population size of the Cormorant (*Phalacrocorax carbo*) in the federal state of Baden-Württemberg. In the federal state of Baden-Württemberg the first breeding record of the Cormorant was documented in 1994, though breeding colonies exist on the border to Hessen since 1985 and to Rheinland-Pfalz since 1991, where Cormorants breed annually. In 1997 the second breeding site in Baden-Württemberg was recorded at Lake Constance, and in 1998 in the Upper Rhine Valley two new breeding colonies were found. The total breeding population increased rapidly in the four colonies to 118 pairs in 1998 and to 154 pairs in 1999, and to 215 pairs in 2000. In Baden-Württemberg the breeding population is still increasing, while in Hessen it is stable and in Rheinland-Pfalz decreasing.

Martin Boschert, Bioplan - Institut für angewandte Biologie und Planung GbR, Nelkenstraße 10, D-77815 Bühl
Ulrich Mahler, Eichelgarten 11, D-68809 Neulußheim
Siegfried Schuster, Amriswiler Straße 11, D-78315 Radolfzell

Einführung

Der Kormoran (*Phalacrocorax carbo sinensis*, die sogenannte Festlandsunterart) war um die Jahrhundertwende im nördlichen Europa nahezu ausgerottet (u.a. BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966). Restbestände überlebten in den Niederlanden und in Polen. Erst in den 1980er Jahren (nach einzelnen Neuansiedlungen beispielsweise 1922 in Nordwest-Deutschland, 1938 in Dänemark und 1948 in Schweden) kam es aufgrund verbesserter internationaler Schutzbestimmungen zu einer exponentiellen Zunahme. Der Bestand stieg europaweit von ungefähr 5.000 Paaren 1980 auf etwa 150.000 Paare 1996 (VELDKAMP 1997), wobei er sich in der ersten Hälfte der 1990er Jahre verdoppelte (Zusammenfassung für Deutschland in KNIEF 1994, 1996, 1997; allgemein z.B. BREGNEBALLE & GREGERSEN 1995, VAN EERDEN & GREGERSEN 1995).

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

Der Brutbestand war in den Niederlanden 1994 wieder deutlich zurückgegangen und scheint sich derzeit auf niedrigerem Niveau einzupendeln (VAN EERDEN & ZIJLSTRA 1995, KNIEF 1997, WERNER 1998 a). 1996 waren die Brutpaarzahlen erstmals in Deutschland und 1997 auch in Dänemark rückläufig (ESKILDSEN 1997 zit. in KNIEF 1997).
In den wenigen Bundesländern (vor allem Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen), die Ende der 1970er und zu Beginn der 1980er Jahre besiedelt waren, stiegen die Brutpaarzahlen in den nächsten Jahren rasch an. Weitere Bundesländer wurden besiedelt, z.B. Bayern 1977, Schleswig-Holstein 1982 und Hessen 1985 (Zusammenfassung in KNIEF 1994, 1996, 1997 und ZIMMERMANN 1994).

Besiedlung Baden-Württembergs sowie grenznaher Gebiete

Grenznah zu Baden-Württemberg fand 1983 am pfälzischen Oberrhein im NSG Hördter Rheinaue bei Leimersheim, Landkreis Germersheim, erstmals eine Brut dieser Art statt. Die drei besetzten Nester wurden allerdings nach einer Schlechtwetterphase verlassen (Tab. 1; SIMON 1983, W. FELD in HÖLZINGER 1987). 1991 kam es dann hier zu den ersten erfolgreichen Bruten (Tab. 1; SIMON & SIMON 1991, DOLICH 1998).
Im benachbarten Hessen brüteten 1985, ebenfalls grenznah, die ersten Kormorane im Naturschutzgebiet Lampertheimer Altrhein, Kreis Bergstraße (Tab. 1; KREUZIGER et al. 1997, WERNER 1998 b).
In der elsässischen Oberrheinebene existieren bis 2000 keine Brutnachweise (C.E.O.A. 1989, DRONNEAU 1993, 1995, 1999; C. DRONNEAU). Dies gilt auch für das südbadische Oberrheingebiet (Fachschaft für Ornithologie Südlicher Oberrhein).
Im Vorarlberger Rheindelta, Österreich, fand 1987 ein Brutversuch statt. 1988 und 1989 wurden Kormorane an einem Horst beobachtet; zu einer Brut kam es jedoch nicht (GRABHER & BLUM 1990, KILZER 1991, HEINE, JACOBY, LEUZINGER & STARK 1999).
Der dem Bodensee nächstgelegene Brutplatz in Bayern am Ammersee befindet sich in 70 km Entfernung. Die Ansiedlung begann 1990 mit sechs Bruten und hat sich bei etwa 80 Brutpaaren stabilisiert (J. STREHLOW; STREHLOW 1997, 2000).
In Baden-Württemberg waren von 1800 bis in die 1990er Jahre hinein keine Brutvorkommen bekannt (HÖLZINGER 1987). KINZELBACH & HÖLZINGER (2000) führen die Art jedoch als Brutvogel um 1600 bei Straßburg auf. 1994 kam es bei Karlsruhe zur ersten Brutansiedlung (H. DANNENMAYER, W. FELD, G. MÜLLER). 1997 wurde in einem Naturschutzgebiet am Untersee des Bodensees die erste Brut nachgewiesen. 1998 kamen zwei weitere Brutplätze in Naturschutzgebieten bei Waghäusel KA und bei Greffern RA hinzu (Tab. 1).
Nicht berücksichtigt werden die im Luisenpark in Mannheim von 1982 bis 1995 brütenden Kormoranpaare (zwischen einem und fünf Paaren alljährlich), da sie auf flügelkupierte Gefangenschaftsvögel zurückgehen. Auch Bruten in weiteren Tierparks und Zoologischen Gärten Baden-Württembergs, beispielsweise in der Stuttgarter

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

Wilhelma, bleiben unberücksichtigt, obwohl die Jungen frei ausflogen. Bemerkenswert ist, daß die ersten Übersommerer in der Wagbachniederung KA/HD wohl auf ausgeflogene Jungvögel aus dem Vogelpark im benachbarten Kirrlach KA zurückzuführen sind. Diese Vögel flogen immer wieder in Richtung des Vogelparks, wo sie möglicherweise noch von Fütterungen profitierten.

Tab. 1. Bestandsentwicklung (Brutpaare) des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Baden-Württemberg und in grenznahen Gebieten.

Jahr	Hördter Rheinaue, Rheinland-Pfalz	Lampertheimer Altrhein, Hessen	Karlsruhe Maxau	Untersee KN	Wagbachniederung KA/HD	Greffern RA
1983	3					
1984						
1985		6				
1986		15				
1987		20				
1988		38				
1989		49				
1990		72				
1991	1	100				
1992	3	150				
1993	30	150				
1994	40	190	5			
1995	50	250	10			
1996	81	310	17			
1997	95	270	27	1		?
1998	70	280	67	4	10	37
1999	54	298	67	25	20	42
2000	63-64	ca. 300	108	34	22	51

Brutbestandsentwicklung in Baden-Württemberg sowie in grenznahen Gebieten

Die vier Brutkolonien sind seit ihrer Gründung alljährlich besetzt (Tab. 1). Der Brutbestand in Baden-Württemberg stieg in den ersten Jahren nur langsam an. 1997 waren es 28 Brutpaare, während die Bestände in den beiden grenznahen Kolonien in Hessen und Rheinland-Pfalz, die ebenfalls alljährlich besetzt sind, im gleichen Zeitraum auf über 300 bzw. auf knapp 100 Paare deutlicher angestiegen sind (Tab. 1; DOLICH 1998, KREUZIGER et al. 1997, WERNER 1998 b). Erst 1998 war ein sprunghafter Anstieg auf 118 Paare zu verzeichnen, wobei offen bleiben muß, ob die Kolonie bei Greffern RA tatsächlich erst 1998 gegründet wurde. Der Gesamtbestand in Baden-Württemberg

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

kann im Jahr 1999 mit 154 Paaren angegeben werden, im Jahr 2000 betrug er 215 Paare (Tab. 1). In Rheinland-Pfalz und in Hessen haben die Brutbestände abgenommen bzw. sich stabilisiert. Es könnte eine Umsiedlung von Kormoranpaaren in die beiden nahen Kolonien bei Karlsruhe und Waghäusel KA stattgefunden haben.
Bevorzugte Ansiedlungsorte der Kormorane sind Brutkolonien des Graureihers (*Ardea cinerea*). Beide grenznahen Kormoranbrutplätze entwickelten sich in Graureiherkolonien; von den baden-württembergischen trifft dies für die bei Karlsruhe und Greffern RA zu.

Ausblick

Es ist damit zu rechnen, daß der Kormoranbrutbestand in den nächsten Jahren noch ansteigen wird und neue Brutkolonien gegründet werden. Die rheinnahen Graureiherkolonien sollten daher in den nächsten Jahren nicht nur einmal zum Zählen der Graureiher, sondern mehrfach aufgesucht werden, da Ansiedlungen von Kormoranen oft sehr spät noch im Mai erfolgen können, z.B. in der Wagbachniederung bei Waghäusel KA oder bei Greffern RA.
Aus Gründen einer denkbaren illegalen Verfolgung müssen Ornithologen Präsenz vor Ort zeigen und die Brutplätze regelmäßig - ohne Störung - zur Kontrolle aufsuchen. Zwar liegen sämtliche vier Brutplätze in Naturschutzgebieten, am Untersee jedoch wurden 1997 Ende Mai alle vier Nester zerstört; es kam zu zwei erfolgreichen Ersatzbruten. Die Brutkolonie bei Greffern RA liegt in dem Jagdrevier, aus dem im Winter 1997/98 67 abgeschossene Kormorane gemeldet wurden. Im gesamten Landkreis Rastatt waren es in diesem Winter 97 und in Baden-Württemberg 579 erlegte Vögel.
Nach der Kormoranverordnung der Landesregierung können die Unteren Naturschutzbehörden Gewässer festsetzen, an denen Kormorane jeweils vom 1.10. bis 15.3. geschossen werden können. Am Untersee wurden 1998 die Jungen am 22.9. flügge, 1999 erst am 7.10., in zwei Nestern sogar erst am 23.10.
Nachdem in Baden-Württemberg in den letzten Jahrzehnten 23 Brutvogelarten ausgestorben sind, gelang dem Kormoran neben wenigen anderen Arten spontan eine Neubesiedlung.

Dank

Für vielfältige Hilfe danken wir Dr. Hans-Günther Bauer, Harald Dannenmayer, Christian Dronneau, Hans-Jürgen Görze, Reinhold Herrmann-Kupferer, Dr. Nikolas Haass, Dr. Jochen Hölzinger, Martin Klatt, Richard Kropp, Christoph Münch, Sebastian Olschewski, Dieter Peter, Hermann Reinhardt, Jürgen Rupp, Friedemann

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

Scholler, Herbert Siegel, Ludwig Simon, Dr. Johannes Strehlow, Jochen Twelbeck, Christian Wegst, Stefan Werner und Karl Westermann.

Zusammenfassung

1994 kam es bei Karlsruhe zur Brutansiedlung des Kormorans in Baden-Württemberg, nachdem 1985 in Hessen und 1991 in Rheinland-Pfalz grenznah jeweils eine seither alljährlich besetzte Brutkolonie entstanden war. 1997 wurde am Bodensee der zweite Brutplatz entdeckt. 1998 kamen zwei weitere Brutplätze am Oberrhein hinzu, wodurch ein sprunghafter Anstieg auf 118 Brutpaare zu verzeichnen war. Der Gesamtbrutbestand des Kormorans in Baden-Württemberg kann 1999 mit 154 Paaren und 2000 mit 215 Paaren in jeweils vier Kolonien beziffert werden. Während in Baden-Württemberg noch ein Bestandsanstieg zu verzeichnen ist, stabilisierte sich der Bestand in Hessen und ist in Rheinland-Pfalz rückläufig.

Literatur

BAUER, K. M., & U. N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 1. Frankfurt (Akademische Verlagsgesellschaft). – BREGNEBALLE, T., & J. GREGERSEN (1995): Udviklingen i ynglebestanden af Skarv (*Phalacrocorax carbo*) i Danmark 1938-1994. Dansk. Orn. Foren. Tidssk. 89: 119-134.
C.E.O.A. (1989): Livre Rouge des Oiseaux nicheurs d'Alsace. Ciconia 13, numéro spécial: 1-312.
DOLICH, T. (1998): Zur Bestandssituation des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Rheinland-Pfalz. Fauna Flora Rheinland-Pfalz 8: 965-1030. – DRONNEAU, C., et les observateurs du C.E.O.A. (1991): Notes d'ornithologie alsacienne, de 1976 (1986) à 1989. Ciconia 15: 131-174. – DRONNEAU, C., et les observateurs du C.E.O.A. (1995): Notes d'ornithologie alsacienne 2: novembre 1989 octobre 1993. Ciconia 19: 69-100. – DRONNEAU, C., et les observateurs du C.E.O.A. (1999): Notes d'ornithologie alsacienne 3: de novembre 1993 à octobre 1997 Ciconia 23: 7-36.
EERDEN, M. R. VAN, & J. GREGERSEN (1995): Long-term changes in the northwest European population of Great Cormorants (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in The Netherlands. Ardea 83: 61-79. – EERDEN, M. R. VAN, & M. ZIJLSTRA (1995): Recent Crash of the IJsselmeer population of Great Cormorants (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in The Netherlands. IWRB - Cormorant Res. Group Bull. 1: 27-32.
Hölzinger, J. (1987): Die Vögel Baden-Württembergs Bd. 1. Stuttgart (E. Ulmer Verlag).
KINZELBACH, R., & J. HÖLZINGER (2000): Die Vogelbücher im Thesaurus Picturarum des Markus zum Lamm. Stuttgart (Eugen Ulmer Verlag). – KNIEF, W. (1994): Zum sogenannten Kormoran-"Problem" Eine Stellungnahme der Deutschen Vogelschutzwarten zum Kormoran Bestand, Verbreitung, Nahrungsökologie, Managementmaßnahmen. Natur Landschaft 69: 251-258. – KNIEF, W. (1996): Bestand und Verbreitung des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) in Deutschland. Vogelwelt 117: 344-348. – KNIEF, W. (1997): Zur Situation des Kormorans

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

(*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Deutschland. - Bestandsentwicklung, Verbreitung, Nahrungsökologie, „Managementmaßnahmen" Ber. Vogelschutz 35:91-105. – KREUZIGER, J., M. WERNER, N. HAASS, C. HAASS & H. SIEGEL (1997): Kormoran. In: Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (Hrsg.): Avifauna von Hessen. 3. Lieferung. Echzell (Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz).

SIMON, L. (1983): Der Brutbestand der Schwimmvögel - Podicipedidae, Anatidae, Rallidae (nur Gattung *Fulica*) - 1981-83 im rheinland-pfälzischen Oberrheingraben. Naturschutz Ornithologie Rheinland-Pfalz 2: 700-743. – SIMON, H., & L. SIMON (1991): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Rheinland-Pfalz. Fauna Flora Rheinland-Pfalz 6: 675-682. – STREHLOW, J. (1997): Ammerseegebiet 1966-1996. Teil I: Trends ausgewählter Brutvogelarten. Orn. Anz. 36: 125-142. – STREHLOW, J. (2000): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 1998. - Avifaunistischer Informationsdienst Bayern 7: 23-29.

VELDKAMP, R. (1997): Cormorants *Phalacrocorax carbo* in Europe - a first step towards a european management plan. The National Forest and Nature Agency, Denmark, and The National Reference for Nature Management, The Netherlands, 99 S. Kobenhavn - Wageningen.

WERNER, M. (1998 a): Verbreitung und Bestandssituation des Kormorans - *Phalacrocorax carbo* - in Europa mit einer Übersicht zur Biologie und Ökologie. Vogel Umwelt 9: 207-215. – WERNER, M. (1998 b): Zur Bestandssituation des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Hessen. Vogel Umwelt 9: 217-237

ZIMMERMANN, H. (1994): Bestandsentwicklung und Schutzfragen des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern. Natursch. in Mecklenburg-Vorp. 37: 27-32.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Boschert Martin, Mahler Ulrich, Schuster Siegfried

Artikel/Article: Brutverbreitung und Brutbestand des Kormorans (Phalacrocorax carbo) in Baden-Württemberg. 1-6